



Wohnbarometer 2021

VAV Versicherungs-AG

Laut der aktuellen Studie zum Wohnbarometer der VAV glaubt eine Mehrheit der berufstätigen Österreicher, dass sich ihre Einkommenssituation durch die Pandemie nicht verändern wird. Immerhin 44 Prozent der erwerbstätigen Frauen und 42 Prozent der befragten Männer setzen auf gleichbleibende Einkünfte. 26 Prozent fürchten hingegen Verluste. 27 Prozent sagen, dass sich die Situation noch nicht einschätzen lässt. Die größten Anteile an

Probanden mit einer optimistischen Einschätzung finden sich unter Beamten und Angestellten sowie bei Menschen mit höherer Bildung, mit höheren Einkommen und bei der Generation 50 plus. In der Beurteilung des Einflusses der Pandemie auf die Finanzierbarkeit sind sich jene, die in Eigentum leben und Mieter einig: Es wird schlechter. Jeweils 46 Prozent meinen, dass die Finanzierbarkeit schwieriger wird. 42 Prozent der Eigentümer und 50

Prozent der Mieter sehen keine Veränderung auf sich zukommen. 40 Prozent der Befragten halten das Eigenheim nur noch unter hohen Einschränkungen für leistbar. „Corona hat die Leistbarkeit von Wohneigentum deutlich negativ beeinflusst, da sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten der möglichen Käufer verstärken, aber gleichzeitig die Marktpreise für Immobilien im Niedrigzinsumfeld weiter steigen. Hoffnung auf eine verbesserte Situation besteht aber bei einer starken konjunkturellen Erholung, wie sie einige Wirtschaftsforscher für die Post-Corona-Zeit prognostizieren“, so Vorstandsvorsitzender Sven Rabe.